

# Recht unterm Hammer

## Eine Regensburger Kanzlei startet umstrittene Forderungsauktion im Urheberrecht

► **Urheberrecht** ◀ 90 Millionen Euro – dafür sind kurz vor Jahresende die Juwelen und Kleider von Liz Taylor unter den Hammer gekommen. Und offene Forderungen aus kostenpflichtigen Abmahnungen gegen Tauschbörsennutzer. Der Unterschied: Hier geht es nicht um wertvolle Schmuckstücke, sondern um unbeglichene Forderungen aus Urheberrechtsverletzungen im Internet. Die erfolgreichen Bieter haben lediglich potenzielle Ansprüche erworben, die sie nun eintreiben müssen. Rund 70.000 Abmahnungen aus den Jahren 2010 und 2011 hat die auf dieses Geschäft spezialisierte Kanzlei Urmann + Kollegen aus Regensburg im Auftrag der eigentlichen Rechteinhaber kurz vor Jahresende 2011 in mehreren Paketen versteigert. Summiert ergibt das besagte 90 Millionen Euro. Gegenstand der Forderungen ist der Down- oder Upload von Filmen auf illegalen Tauschbörsen.

**Zweifelhafte Innovation.** Wer aber sollte interessiert sein an derartigen Forderungen? Inkasso-Büros, so die Spekulation von Medienrechtlern wie Christian Solmecke von der Kölner Kanzlei Wilde Beuger Solmecke. „Inkasso-Büros wissen am besten, wie sie Schuldner zur Zahlung bewegen. Fünf bis zehn Prozent des Forderungsbetrags bekommen sie bestimmt eingetrieben.“ Er hat häufig mit Kanzleien wie Urmann + Kollegen zu tun, weil er abgemahnte Personen vertritt. Factoring sei in anderen Branchen gang und gäbe, so Solmecke weiter, im Urheberrecht aber handle es sich um ein Novum und die Auktion sei mit vielen Fragezeichen verbunden.

In der Tat tun sich weitere Fragen auf, zum Beispiel nach dem Ausgang der Auktion oder nach dem Grund der Versteigerung. Fragen, die die Regensburger Kanzlei auf mehrmalige Nachfrage unbeantwortet lässt. Auch Björn Frommer, Namenspartner der auf Urheberrechtsverstöße spezialisierten Kanzlei Waldorf Frommer, kennt die Antworten nicht. „Es kann unterschiedliche Gründe geben, vielleicht haben die Mandanten diesen Wunsch geäußert.“ Die Auktion sei zwar juristisch gesehen nicht anstößig. Jedoch würde ein solches Vorgehen keinesfalls von der Kanzlei beziehungsweise deren Mandanten gutgeheißen.

Frommer ärgert sich über viele Kanzleien, die mit zweifelhaften Methoden gegen Urheberrechtsverstöße vorgehen. Die schwarzen Schafe bringen seiner Meinung



**Millionengeschäft:** Viele Kanzleien gehen mit zweifelhaften Methoden gegen illegale Downloads vor.

nach eine ganze Branche in Verruf. Ihnen wird häufig vorgeworfen, überhöhte Forderungen zu stellen und auf einen schnellen Vergleich abzu zielen. „Wir helfen unseren Mandanten – die meist Major Companies aus dem Film-, Musik-, Verlags- und Bildsektor sind – bei ihren massiven Piraterieproblemen“, beschreibt Frommer dagegen sein Geschäft. „Aber es gibt sicherlich auch Vorgehensweisen, die sich in ihrer Ernsthaftigkeit und Nachhaltigkeit unterscheiden. Unsere Mandanten arbeiten mit einer gerichtsfesten Ermittlung, gehen konsequent und nötigenfalls auch gerichtlich vor. Ein schnelles Kassemachen wie auf dem Basar gibt es bei uns nicht“, betont er.

Auch Maßnahmen wie die Auktion würden dazu beigetragen, dass die Abmahnung von Urheberrechtsverstößen in den letzten Jahren zu Unrecht ein ‚Geschmäcke‘ bekommen habe. Seine rund 100 Mitarbeiter zählende Kanzlei ist dafür bekannt, zahlreiche Verfahren für Unternehmen wie Constantin Film Verleih, Universal Music oder Rowohlt anzustrengen. Derzeit sei eine vierstellige Zahl von Klagen anhängig, mit Dritt-

oder Inkassounternehmen arbeite man nicht zusammen, berichtet Frommer.

**Gerichte im Ausnahmezustand.** Die zunehmende Verfahrensflut stellt auch die Gerichte vor große Herausforderungen. Wegen der im Einzelfall meist niedrigen Streitwerte ist der Großteil der Klagen vor den Amtsgerichten anhängig. Das Amtsgericht München warnte im November 2011 sogar per Pressemitteilung vor der Teilnahme an Musik- und Filmtauschbörsen. Derzeit seien 1.400 Klagen anhängig, weitere seien angekündigt, hieß es dort.

Auch die Landgerichte haben alle Hände voll zu tun: Seit einer Gesetzesänderung zum September 2008 gibt es einen zivilrechtlichen Auskunftsanspruch. So kann der Urheber im Falle der Rechtsverletzung ermitteln lassen, wer hinter einer IP-Adresse steckt. Nach dem Urhebergesetz entscheidet die Zivilkammer des Landgerichts, ob ein Auskunftsanspruch besteht. Auf das Landgericht Köln kam zwar anders als auf die Amtsgerichte keine Klagewelle zu, dafür müssen die Richter eine Flut von Auskunftsbeschlüssen erteilen. Weil in die Zuständigkeit des OLG-Bezirks Köln auch das LG Bonn und damit der Sitz des Providers Deutsche Telekom fällt, richtete das LG Köln eine eigene Geschäftsstelle für Urhebersachen ein (► Beschlüsse am Fließband).

„Auch wenn es sich um Massengeschäft handelt, das deshalb nicht immer so spannend ist wie andere Aufgaben: Es geht um Urheberrechtsverletzungen, und der Gesetzgeber hat uns diese Aufgabe zugewiesen, die wir in jedem Einzelfall zügig und sorgfältig bearbeiten müssen“, betont Dr. Dirk Eßer, Vorsitzender Richter am LG Köln – und gießt damit Wasser auf Frommers Mühlen. (SB)

### Beschlüsse am Fließband – Zahlen und Fakten aus dem LG Köln

#### Anträge auf Auskunftsansprüche (monatlicher Durchschnitt):

2009: **430**

2010: **979**

2011: **749**

#### Antragsrekord im 2. Quartal 2010:

**3.146**

- Drei bis vier Zivilkammern beschäftigen sich in hohem Maße mit dem Thema Filesharing. Die anderen über 30 Zivilkammern haben sogenannte ‚Urheberrechtswochen‘. Im Wechsel sind auch sie für die Bearbeitung von Anträgen zwei Wochen lang tätig.
- Zeitweise waren dem LG Köln aufgrund der Filesharing-Sachen bis zu 17 Arbeitskraft – anteile zusätzlich zugewiesen, inzwischen ist die Zahl wegen zurückgehender Eingangszahlen auf etwa 14 gesunken.

## Impressum

**Herausgeberin:** Dr. Astrid Gerber (As)

**Chefredakteur:** Dr. Aled Griffiths (Gr)

**Redaktionsleitung:**

Jörn Poppelbaum (pop) – Vi.S.d.P., Stellv. Astrid Jatzkowski (jat)

**Management, Namen + Nachrichten, Deals:**

Leitung Christine Albert (CA)

Stellv. René Bender (RB)

Geertje Oldermann (geo)

**Kanzleien:**

Leitung Ulrike Barth (uba)

**Unternehmen:**

Leitung Astrid Jatzkowski (jat)

**Recht:**

Leitung Volker Votsmeier (vov)

**Redaktion:**

Catrin Behlau (cb), Simone Bocksrocker (SB), Silke Brünger (si),  
Eva Flick (EF), Dr. Anja Hall (ah), Marcus Jung (mj), Parissa  
Kerkhoff (pke), Mathieu Klos (MK), Markus Lembeck (ML), Antje  
Neumann (AN), Norbert Parzinger (NP), Tanja Podolski (tap)

**CvD/Schlussredaktion:** Ulrike Sollbach

**Redaktionsassistent:** Claudia Scherer

**Übersetzungen:** Norbert Parzinger

**Leiter Marketing und Verkauf:** Chris Savill

**Marketing und Verkauf:** Rüdiger Albert, Ursula Heidusch,  
Svea Klaußen, Karsten Kühn, Britta Peltzer, Florian Schmitz

**Marketing und Veranstaltungen:** Alke Hamann

**Gestaltung/Satz:** Andreas Anhalt, Janna Lehnen,  
Dominik Rosse

**Systemadministrator:** Leitung Marcus Willemsen, Boris Sharif

**Datenverwaltung:** Stefanie Seeh

**Litho- und Druckservice:** D+L Printpartner GmbH, Bocholt

**JUVE Rechtsmarkt - 14. Jahrgang**  
erscheint monatlich bei

JUVE Verlag für juristische Information GmbH

Sachsenring 6 · D-50677 Köln

Postanschrift: Postfach 25 04 29 · 50520 Köln

Tel. 0049 / (0)221 / 91 38 80-0

Fax 0049 / (0)221 / 91 38 80-18

E-Mail: redaktion@juve.de (redaktionelle Anfragen)

vertrieb@juve.de (Abonnements und Heftbestellungen)

anzeigen@juve.de (Druckunterlagenübermittlung)

ISSN: 1435-4578

Druckauflage: 15.000

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung wie Nachdruck, Vervielfältigung, elektronische Verarbeitung und Übersetzung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages.

**Abo:** JUVE Rechtsmarkt ist als Einzel- oder Kanzleiabonnement erhältlich – Monat für Monat aktuelle Marktinformation für Sie und alle Anwälte Ihrer Kanzlei. Wir informieren Sie gern über unsere günstigen Abo-Konditionen!

**Weitere JUVE-Publikationen:**



Klassiker in ihrem Feld:  
**JUVE Handbuch  
Wirtschaftskanzleien**  
– jetzt in 14. Auflage!

**German Commercial  
Law Firms**  
Das JUVE Handbuch in  
englischer Sprache



**azur**  
Karrieremagazin für junge  
Juristen

**azur100**  
Die 100 attraktivsten  
Arbeitgeber für Juristen

**Der Rechtsmarkt im Netz:**

**www.juve.de**

**mit tagesaktuellen Nachrichten!**

